

## Zusammenfassung der Gespräche am 16.11.2021 mit den Verkehrssprechern von NEOS, SPÖ, GRÜNE und ÖVP (in der Reihenfolge der Termine, mit FPÖ-Verkehrssprecher Hafenecker gibt es erst im Dezember ein Meeting)

STS a.D. und Initiatorin der Initiative DONAUUFERBAHN JETZT Dr. Christa KRANZL bedankt sich bei allen Verkehrssprechern der Parlamentsfraktionen, dass sie sich für das Thema Nebenbahnen in Ö, im speziellen der Donauuferbahn, Zeit genommen haben und diese Besprechungen am Rande des Plenums möglich machten.

Im Anschluss erläutert sie die Problematik Nebenbahnen am Beispiel der DUB (Donauuferbahn).

**2010** wurden alle **Nebenbahnen** in Ö vom Bund an die **Länder übertragen**, da man damals der Meinung war, Nebenbahnen würden sich nicht rechnen. Den Verantwortlichen dürfte damals bereits klar gewesen sein, dass mit diesem Schritt viele Nebenbahnen vor dem Aus stehen.

Dieses Schicksal ereilte leider auch die DUB (eröffnet 1909). Das Auflassungsverfahren für einen 19 km langen Streckenabschnitt wurde 2013 eingeleitet mit der Begründung von fehlenden Nutzern. Der Gleisabbau startete 2018 und wurde Ende 2019 abgeschlossen. Damit wurde eine **durchgängige Bahnverbindung von OÖ über NÖ bis nach Wien** (über die Franz-Josefs-Bahn) am nördlichen Ufer der Donau **zerstört** und 5 Gemeinden ein direkter Bahnanschluss genommen.

Von Beginn an sprachen sich Bürgermeister, Gemeinden, Anrainer, Unternehmen und Bürgerinitiativen gegen dieses Auflassungsverfahren aus. Unzählige Resolutionen, Bittschreiben, Vorsprachen bei den politischen Entscheidungsträgern blieben leider ungehört.

**Faktum ist aber, dass sich die Lage durch den Klimawandel mittlerweile massiv geändert hat, da der Bereich Verkehr zu den Hauptverursachern der CO<sup>2</sup> Verschmutzung zählt.**

**Umweltfreundliche Mobilität, Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene** (speziell Güterverkehr), **Anbindung der ländlichen Regionen an die Städte, Kostenwahrheit Straße-Bahn** und die Berücksichtigung von **umweltschädigenden Folgen durch den Reifenabrieb** ins Grundwasser oder die hohe Sterblichkeit durch **Lärm** sind wichtiger denn je. Hinzu kommen **drohende Zahlungen an die EU** bei Nichterreichung der Klimaziele. Alle Parteien bekennen sich zum Klimaschutz, am Beispiel der Nebenbahnen gilt es aber, einen überparteilichen Neustart zu machen und die **damaligen Entscheidungen zu überdenken**.

### Bei der DUB liegen besonders wichtige Gründe für eine Re-Aktivierung wie folgt vor:

- Das Hartsteinwerk Loja als unmittelbarer Anrainer könnte sofort rund 150.000 Tonnen Schotter auf der DUB transportieren. Laut mittelfristigen Ausbauplans wären es bis zu 300.000 Tonnen p.a. (Zusage des UN liegt vor, würden 6 Mio.€ in eine neue Abfüllanlage investieren, brauchen aber Zusage über langfristigen Bestand der DUB)
- Es gibt Interessenten aus OÖ, sodass auf der DUB ein Transportvolumen bis zu 800.000 Tonnen denkbar wäre.

- Gibt Interessenten als Betreiber (nicht Errichter)
- gemischte Nutzung – Güterverkehr – Schülerverkehr nach Melk und Krems – touristischer Verkehr
- sanfter Tourismus per Bahn, Rad und Schiff unter Einbindung der gesamten Region südliches Waldviertel, Wachau & Nibelungengau (wirtschaftliche und touristische Aufwertung einer ganzen Region)
- Reaktivierung der DUB wurde in den Kaufverträgen der NÖVOG verankert (unbefristetes Rückkaufsrecht)
- 1-2-3-Klima-Ticket ebenfalls für die DUB, Beitrag zu echter Mobilitätswende
- nördlich der Donau wieder eine durchgängige, hochwassersichere Bahnverbindung
- Anbindung einer ländlichen Region an die Zentren Linz, Krems, Wien, St.Pölten
- Stadt Krems zählt zu den Unterstützern, Schüler- und Studenten kommen überwiegend mit dem Auto, haben Parkplatzprobleme, wollen Vision einer Stadtbahn verwirklichen, könnte mit der DUB umgesetzt werden.

Das Herausreißen von Geleisen in einem Abschnitt von 19 km war nicht im Sinne der Bürger\*innen und widerspricht eindeutig den heutigen Klimazielen.

Dr. Kranzl weist abschließend darauf hin, dass das Hartsteinwerk Loja ein Alternativprojekt verfolgt, nämlich die Errichtung eines Förderbandes über die gesamte Donau in die Nachbargemeinde Krummnussbaum/Ortsteil Diedersdorf mit anschließender Anbindung zur Westbahn, sollte die DUB nicht wieder reaktiviert werden.

Sie spricht sich ganz klar dagegen aus - dies wäre ein massiver Einschnitt in das Landschaftsbild und Natura 2000-Gebiet und eine Steuergeldverschwendung (Transport könnte unmittelbar mit der DUB erfolgen)

**Dr. Kranzl schlägt daher vor, eine Studie in Auftrag zu geben, die alle stillgelegten, aufgelassenen und bestehenden Nebenbahnen in Ö einer objektiven und unabhängigen Analyse unterzieht und das Potenzial für eine Re-Aktivierung von Bahnstrecken bzw. möglicher Ausbaupotenzialen ermittelt. Für sie wäre es schön, wenn sich die Verkehrssprecher aller Parlamentsparteien auf einen gemeinsamen Antrag einigen könnten, jedenfalls müsse dieses Thema vorangetrieben werden.**

**Obige Informationen wurden allen Verkehrssprechern bei Gesprächsbeginn gegeben.**

### **11 Uhr Abg.z.NR Dr. Johannes Margreiter, NEOS, Frau Mag. Netzer, Parl.MA:**

Herr NR Margreiter steht dem Thema Nebenbahnen sehr offen gegenüber, er berichtet von Bahnen seines Heimatlandes Tirol. Er schätzt das Potenzial von Nebenbahnen ebenfalls als sehr hoch ein und nennt als Vorbild die Schweiz. Eine Re-Aktivierung von Nebenbahnen würden an bestimmten Strecken sicherlich Sinn machen.

NR Margreiter stellt gezielte Fragen zur DUB und ersucht um Übermittlung von Unterlagen. **Er könne sich jedenfalls eine Nebenbahn-Studie sehr gut vorstellen. Er werde dies im Klub**

**besprechen und sich mit den anderen Verkehrssprechern bezüglich eines Antrages kurzschließen. Er werde Dr. Kranzl über seine Schritte am Laufenden halten.**

Dr. Kranzl weist noch auf einen Antrag der FPÖ im Verkehrsausschuss hin, welcher vertagt wurde.

#### **12 Uhr 15 Abg. z.NR Alois Stöger, SPÖ**

NR Alois Stöger ist die Thematik gut bekannt, zumal sich OÖ zum Erhalt und Ausbau aller Nebenbahnen in OÖ bekannt hat und auch die DUB bis St. Nikola elektrifizieren wird. Er würde eine durchgängige DUB ebenfalls begrüßen, weil damit eine Lücke von 19km geschlossen wäre. Als ehemaliger Verkehrsminister wisse er, dass sich Nebenbahnen bei gemischter Nutzung (also Güter- und Personenverkehr) sehr wohl rechnen.

**NR Stöger könne sich eine parlamentarische Anfrage an BM Gewessler betreffend DUB und Nebenbahnen vorstellen. Den Vorschlag einer Studie könne er ebenfalls etwas abgewinnen. Er ersucht um Information über die Gespräche mit den anderen Verkehrssprechern, was zugesagt wird.**

#### **13 Uhr Abg.z.NR Hermann Weratschnig, MBA, MSc, Grüne**

NR Weratschnig ist über die Causa Nebenbahnen und die Vorgänge im Jahr 2010 bestens informiert, auch er unterstreicht die Bedeutung von Nebenbahnen und dem Bahnverkehr im Allgemeinen punkto umweltfreundlicher Mobilität. Er fragt nach dem Ausgang der Gespräche mit BM Gewessler, er kenne die Meinung der BMin, wonach die Initiative vom Land NÖ ausgehen müsse, und fragt nach der Haltung von NÖ.

Inzwischen ist auch **NR Martin LITSCHAUER** hinzugekommen, er kenne die Thematik DUB sehr gut, weil er in Waidhofen/Thaya wohne und dort das gleiche Problem mit der Thayatabahn bestünde.

**Den Vorschlag einer Studie betreffend Potenzial von aufgelassenen, stillgelegten und auch bestehenden Nebenbahnen finden beide gut, dies könnte BM Gewessler sehr wohl in Auftrag geben, die Thematik ist für beide NR absolut Verfolgung wert.**

**Dr. Kranzl möge ihn ebenfalls am Laufenden halten bezüglich der Gespräche mit den anderen Verkehrssprechern. Umgekehrt bittet auch Dr. Kranzl am Laufenden gehalten zu werden. Anschließend wird noch ein Foto gemacht.**

#### **14 Uhr Abg.z.NR Andreas Ottenschläger /kurz Florian Lückler, Parl.MA**

NR Ottenschläger zeigte großes Interesse an der Thematik Nebenbahnen und DUB. Er sagte, dass sich die Entscheidungsgrundlagen seit 2010 geändert haben und er heute anders entscheiden würde. Der Auslagerung der Nebenbahnen würde er heute so nicht mehr zustimmen. Man sei von anderen Voraussetzungen ausgegangen, die heute so nicht mehr zutreffen. Das

Potenzial von Nebenbahnen sehe auch er, zwar nicht in allen, aber doch in einigen, durchaus auch aufgelassenen.

**Den Vorschlag, eine Studie zu beauftragen, könne er sich sehr gut vorstellen, diese müsse aber vollkommen objektiv sein, er möchte sich diesbezüglich mit dem Koalitionspartner abstimmen, das Parlament könne keine Studie in Auftrag geben, aber es könnte BM Gewessler dazu aufgefordert werden. Er werde auch mit dem Land NÖ sprechen und ersucht, um Übermittlung des Gesprächsverlaufes mit den anderen Verkehrssprechern.**

**Dr. Kranzl ersucht ebenfalls um Information betreffend die nächsten Schritte, was von NR Ottenschläger zugesagt wird.**

#### **Anruf von LR Ludwig SCHLERITZKO, Verkehrslandesrat NÖ am 19.11.2021**

LR Schleritzko habe einen Anruf von NR Ottenschläger erhalten, dieser habe ihn über das am 16.11.21 stattgefundene Gespräch informiert.

**Er sagt hiermit zu, dass das Land NÖ die DUB um einen Anerkennungseuro an den Bund zurückgeben und einer Re-Aktivierung akzeptieren und nicht im Wege stehen würde. Ich solle diese Zusage auch in einem Aktenvermerk festhalten und an BM Gewessler und alle Verkehrssprecher weiterleiten. BM Gewessler möge mit ihm Kontakt aufnehmen, er werde diese Zusage dann an Sie und auch an Dr. Kranzl schriftlich übermitteln. Damit wäre eine Initiative des Landes NÖ, wie von der BM gewünscht, gesetzt.**

**LR Schleritzko ersucht ebenfalls um Übermittlung der Gesprächsprotokolle mit den parlamentarischen Verkehrssprechern.**

g.g.g.

Dr. Christa Kranzl